

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 7-006/23-D

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Pathologie, Sektion Experimentelle Pathologie (Max-Eder-Nachwuchsgruppe), ist ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, die bis zum 30.09.2023 befristete Stelle einer*eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)

in Teilzeit (65 %) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Charakterisierung der Rolle von Thrombozyten im Tumorwachstum und der Metastasierung in soliden Tumoren mittels in vitro und in vivo Versuchen
- Identifizierung von potentiellen Signalwegen für das Thrombozyten-induzierte Überleben von Tumorzellen
- Immunhistochemische Färbung von humanen und murinen Gewebeschnitten
- Betreuung von Bachelor-/Masterstudent*innen bzw. Medizindoktorand*innen

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium aus dem Bereich der Lebenswissenschaften (Master, Diplom)
- Erfahrung mit Säugerzellkulturen sowie gewebebasierter Färbemethoden
- Erfahrung im Bereich RNA-Biologie bzw. Geneditierung (RNA-Isolation, qRT-PCR, CRISPR/Cas9)
- Bereitschaft zur Arbeit mit Versuchstieren (Mäusen), Felasa B Zertifikat (o.ä.) von Vorteil
- Vertraut im Umgang mit verschiedenen Datenbanken (Pubmed, COSMIC, cBioportal)
- Grundkenntnisse im Bereich „Tumorbiologie“ sowie in der Statistik und Bioinformatik wünschenswert
- Gute bis sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Innovative, eigenständige und verlässliche Arbeitsweise gepaart mit hoher Eigenmotivation
- Proaktiver Teamplayer mit schneller Auffassungsgabe und starkem wissenschaftlichen Interesse
- Tierversuchszertifikat (Felasa-B o.ä.) von Vorteil

Es erwartet Sie ein innovatives und hochmotiviertes Umfeld im Rahmen einer von der Deutschen Krebshilfe geförderten Max-Eder Nachwuchsgruppe mit dem Ziel, die Rolle von Thrombozyten und der tumorassoziierten Thrombozytose zu verstehen und neuartige Therapiemöglichkeiten zu entwickeln. Eigene Vorarbeiten haben einen signifikanten Einfluss von Thrombozyten im Tumorwachstum und der Metastasierung gezeigt (JCI 2016; Nature Comm 2017; Blood 2017; MCT 2017; Cancer Cell 2018), welchen wir in weiterer Folge näher charakterisieren möchten, insbesondere im Hinblick auf die Regulation des lokalen Immunmikromilieus.

Für weitere Informationen:

<https://www.medizin.uni-halle.de/forschung/nachwuchsgruppen/nwg-experimentelle-pathologie-nwg-haemerle>

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht



an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Jun.-Prof. Dr. med. univ. Monika Hämmerle, PhD, Tel.: 0345 55-73964, E-Mail: monika.haemmerle@uk-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 7-006/23-D mit den üblichen Unterlagen bis zum 31.01.2023 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Jun.-Prof. Dr. med. univ. Monika Hämmerle, PhD Institut für Pathologie, 06097 Halle (Saale) oder per E-Mail (PDF) an monika.haemmerle@uk-halle.de.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.